

	<p>Objekt: Degen für Offiziere der Garde-Infanterie-Regimenter, M 1729, Sachsen, 1. Hälfte 18. Jh.</p> <p>Museum: Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg Zeitzer Straße 4 06667 Weißenfels 03443 / 302552 info@museum-weissenfels.de</p> <p>Sammlung: Militaria</p> <p>Inventarnummer: Wei IV 195</p>
--	---

Beschreibung

Das Messingfaß ist vergoldet und hat ein herzförmiges Stichblatt, mit beidseitiger Parierstange. Die Griffkappe hat eine runde Form, mit senkrechten Rillen. Auf der Griffkappe ein Vernietknäufchen. Die Wicklung ist aus gezwirnten, gegenläufigen Kupferdraht. Der halbkreisförmige Hauptbügel ist oben verzapft, mit Schneckenverstärkung. die Klinge hat einen rautenförmigen Querschnitt mit ausgeschliffenen Hohlbahnen. Die Waffe hat kaum Gebrauchsspuren.

Unter den Kurfürsten Friedrich August I. kam es immer wieder zur Aufstellung von Gardetruppen. So wurde im Jahre 1712 die Regimenter 1. und 2. Garde aufgestellt, die bis 1733 den obersten Rang unter der Infanterie einnahmen. Der Degen gehörte einem Offizier dieser Truppe.

Grunddaten

Material/Technik: Messing, Stahl / geschmiedet, gegossen
Maße: Gesamtl.: 1090 mm; Klingenl.: 920 mm;
Klingenbr.: 31 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1700-1740er Jahre
wer
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer

Schlagworte

- Garde-Infanterie-Regiment
- Offiziersdegen

Literatur

- Kessler/Schulze (1979): Historische Blankwaffen des 17.-19. Jahrhunderts. Altenburg